

REZENSION

CARRAPATOSO, A., KENNER, S., BERGMÜLLER-HAUPTMANN, C., INKERMANN, N., & REINHARDT, V. (Hg.). (2026). *Handbuch Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zur Bedeutung von Bildung in gesellschaftlichen Transformationsprozessen*. Wochenschau Verlag. ISBN: 978-3-8252-6380-5.

Jan Hiller ✉

Mit dem *Handbuch Bildung für nachhaltige Entwicklung* legen die Herausgeberinnen und Herausgeber ein Werk vor, das den Anspruch verfolgt, zentrale Diskurse, Herausforderungen und Perspektiven der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im deutschsprachigen Raum zusammenzuführen. Angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Relevanz von Nachhaltigkeitsfragen, der bildungspolitischen Verankerung von BNE sowie der gegenwärtigen sozial-ökologischen Krisendynamiken erscheint ein solcher Überblicksband nicht nur zeitgemäß, sondern auch notwendig. Das Handbuch richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studentinnen und Studenten, Lehrkräfte sowie Akteurinnen und Akteure der außerschulischen Bildung und versteht sich als Beitrag zur Reflexion der Rolle von Bildung in gesellschaftlichen Transformationsprozessen.

Bereits der Untertitel verweist auf eine zentrale Besonderheit des Bandes: BNE wird nicht primär als Instrument zur Förderung individueller Nachhaltigkeitskompetenzen verstanden, sondern als Bestandteil umfassender gesellschaftlicher Veränderungsprozesse. Damit greifen die Herausgeberinnen und Herausge-

ber eine Entwicklung auf, die in den vergangenen Jahren sowohl in der Nachhaltigkeitsforschung als auch in der Bildungswissenschaft zunehmend an Bedeutung gewonnen hat (u. a. RIECKMANN, 2018; WALS & BENAVIDES, 2017). Die Frage, wie Bildung zur Gestaltung sozial-ökologischer Transformation beitragen kann, bildet den konzeptionellen Rahmen des gesamten Werkes.

Das Handbuch versammelt eine große Zahl von Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Den Auftakt bilden ein Vorwort von Amelie Paasen und Lukas Zimmermann (youpaN Jugendforum) und eine problematisierende sowie moderierende Einleitung der Herausgeberinnen und Herausgeber. Die einzelnen Beiträge sind entlang der folgenden sechs thematischen Kapitel geordnet:

- (1) *Sozial-ökologische Transformation in Zeiten multipler Krisen* (S. 29–96), worin sechs Beiträge aus reflexiven Perspektiven versammelt sind, die insbesondere machtkritische, dekoloniale und rassistisch-kritische Aspekte betonen,
- (2) *BNE als Querschnittsauftrag: Grundlagen, Begriffsbestimmungen und wissenschaftliche Verortung* (S. 97–174) als Kapitel, das grundlegende und

orientierende Gedanken bündelt (z. B. transformative Bildung, Demokratiebildung, globales Lernen),

(3) *Ausgewählte Einblicke in empirische Bildungsforschung und BNE* (S. 175–242) gewährt spannende Einsichten in sechs Forschungsprojekte, etwa zum BNE-Kompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern, zu psychologischen Befunden zur Wissen-Handeln-Lücke oder zur psychosozialen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen,

(4) *BNE in den Fachdidaktiken* (S. 243–380) ist aufgegliedert in die fünf Bereiche *Didaktik der Sozial- und Raumwissenschaften* (vier Beiträge, darunter der Text *Geographie: Das Potenzial eines raumwissenschaftlich ausgerichteten Unterrichtsfachs für BNE* von Gabriele Schrüfer und Johanna Mäsger), *Didaktik der Naturwissenschaften und Mathematik* (fünf Beiträge), *Didaktik der Sprachen* (zwei Beiträge), *Künstlerische und bewegungspädagogische Didaktiken* (drei Beiträge) sowie *Didaktik der Lebenskunde, Philosophie-/Ethikdidaktik und Religionsdidaktik* (drei Beiträge),

(5) *Ausgewählte Lehr-Lern-Konzepte mit Bezug zu BNE* (S. 381–424) beinhaltet neben klassischen Themen wie Umweltbildung, Medienbildung oder Friedenspädagogik auch jüngere Ansätze wie *Deeper Learning* oder *Service Learning*,

(6) *Ausgewählte Lehr-Lern-Formate der BNE* (S. 425–504) ist eine Sammlung von 15 Beiträgen zu diversen Ausgestaltungen einer schulischen BNE (z. B. Projektlernen, Handabdruck, Zukunftswerkstatt, *Makerspaces*, *Reallabore* etc.).

Insgesamt wird deutlich, dass sich im Band ein breiter Fundus aus erziehungswissenschaftlichen, bildungstheoretischen, sozialwissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven versammelt. Diese Interdisziplinarität gehört zweifellos zu den Stärken des Bandes. Die Leserinnen und Leser erhalten einen umfassenden Überblick über zentrale Themenfelder der aktuellen BNE-Diskussion und werden zugleich mit unterschiedlichen theoretischen Zugängen vertraut gemacht.

Somit zeichnet sich das Werk inhaltlich durch eine bemerkenswerte Breite aus. Neben grundlegenden Fragen nach den Zielen, Konzepten und Entwicklungslinien der BNE werden aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, globale Ungleichheit, Digitalisierung, Demokratiegefährdung oder gesellschaftliche Polarisierung aufgegriffen. Besonders hervorzuheben ist dabei die konsequente Orientierung an Transformationsprozessen.

Ein wiederkehrendes Motiv vieler Beiträge ist die kritische Auseinandersetzung mit individualisie-

renden Verständnissen von Nachhaltigkeit. Mehrfach wird darauf hingewiesen, dass gesellschaftliche Krisen nicht allein durch Verhaltensänderungen einzelner Individuen bewältigt werden können, sondern strukturelle und politische Veränderungen erfordern. Diese Perspektive knüpft an jüngere Debatten an, die eine stärkere Berücksichtigung struktureller und politischer Dimensionen nachhaltiger Entwicklung fordern und damit klassische, primär auf individuelles Handeln ausgerichtete Verständnisse von BNE erweitern (PETTIG & SINGER-BRODOWSKI, 2025; VARE & SCOTT, 2007). Diese enge Verknüpfung von BNE und politischer Bildung zieht sich als roter Faden durch zahlreiche Kapitel. Bildung wird dabei als Befähigung zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur kritischen Analyse bestehender Verhältnisse und zur Mitgestaltung von Transformationsprozessen verstanden.

Besonders gewinnbringend sind jene Beiträge, die

- machtkritische (z. B. D. GOTTSCHLICH & N. INKERMANN: *Gesellschaftliche Naturverhältnisse: Zur Kritik krisenverursachender Trennungen und zur Vision sozial-ökologischer Transformationen*, S. 74–84),
- dekoloniale (z. B. N. INKERMANN & U. BRAND: *Imperiale Produktions- und Lebensweise: (Ir-)Wege in die sozial-ökologische Transformation*, S. 52–62) oder
- rassismuskritische (z. B. F. REUSSWIG & B. KÜPPER: *Einflussnahme von Rechtsaußen auf den Diskurs um Natur-, Umwelt- und Klimaschutz und BNE*, S. 85–96)

Perspektiven auf Nachhaltigkeit und Bildung eröffnen. Sie erweitern die BNE-Debatte um Fragen globaler Gerechtigkeit, historischer Verantwortlichkeiten und ungleicher Machtverhältnisse. Damit trägt das Handbuch dazu bei, die oftmals normativ konsensual dargestellte Nachhaltigkeitsdiskussion um konfliktorientierte und gesellschaftskritische Zugänge zu ergänzen. Gerade diese Perspektiven erscheinen vor dem Hintergrund aktueller globaler Herausforderungen von besonderer Relevanz.

Aus geographiedidaktischer Sicht bietet das Handbuch zahlreiche Anknüpfungspunkte. Fragen globaler Verflechtungen, sozial-ökologischer Transformationen, nachhaltiger Ressourcennutzung oder globaler Gerechtigkeit zählen seit Langem zu den zentralen Gegenständen geographischer Bildung (SCHRÜFER ET AL., 2020). Die im Band vertretenen Transformationsperspektiven weisen daher eine hohe Anschlussfähigkeit an aktuelle geographiedidaktische Diskussionen auf. Insbesondere die Auseinandersetzung mit Mensch-Umwelt-Beziehungen, planetaren Grenzen, globalen Produktions- und Konsummustern sowie Fragen räumlicher Ungleich-

heit eröffnet vielfältige Bezüge zu geographischen Lehr- und Forschungsfeldern.

Darüber hinaus verdeutlicht das Handbuch das besondere Potenzial der Geographie für die Bearbeitung komplexer Nachhaltigkeitsfragen. Die Fähigkeit, ökologische, ökonomische, politische und gesellschaftliche Dimensionen miteinander zu verknüpfen, entspricht in besonderer Weise den Anforderungen einer BNE. Auch wenn geographiedidaktische Perspektiven im Gesamtwerk nur einen Teilbereich darstellen, wird ihre Relevanz für die Gestaltung transformativer Bildungsprozesse deutlich sichtbar.

Neben seinen zahlreichen Stärken weist das Handbuch jedoch auch einige Herausforderungen auf. Die große thematische Breite führt zwangsläufig zu einer gewissen Heterogenität der Beiträge. Unterschiede hinsichtlich theoretischer Grundlagen, Argumentationstiefe und empirischer Fundierung sind erkennbar. Während einige Kapitel einen hohen analytischen und theoretischen Anspruch verfolgen, bleiben andere stärker programmatisch oder einführend. Dies ist für Handbücher zwar nicht ungewöhnlich, erschwert jedoch stellenweise die Entwicklung einer durchgehend kohärenten Gesamtperspektive.

Zudem zeigt sich in verschiedenen Beiträgen eine deutliche normative Positionierung zugunsten bestimmter gesellschaftlicher Transformationsvorstellungen. Diese normative Orientierung gehört zweifellos zum Selbstverständnis der BNE und wird von den Autorinnen und Autoren transparent gemacht. Gleichwohl wäre an einigen Stellen eine noch stärkere Auseinandersetzung mit alternativen Perspektiven oder kontroversen Positionen wünschenswert gewesen. Gerade weil Nachhaltigkeit und Transformation gesellschaftlich umkämpfte Themenfelder darstellen, könnte eine explizitere Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen die analytische Schärfe einzelner Beiträge weiter erhöhen.

Auch die Frage nach der praktischen Umsetzung transformativer Bildungsansprüche bleibt teilweise offen. Zwar werden zahlreiche Zielvorstellungen und theoretische Begründungen entwickelt, konkrete Hinweise auf institutionelle Bedingungen, didaktische Herausforderungen oder empirisch belegte Umsetzungsmöglichkeiten fallen jedoch unterschiedlich ausführlich aus. Hier zeigt sich ein Spannungsverhältnis zwischen normativem Anspruch und bildungspraktischer Realisierbarkeit, das in der BNE-Diskussion insgesamt weiterhin von Bedeutung bleibt.

Ungeachtet dieser Einschränkungen gelingt es dem Handbuch, einen fundierten Überblick über den aktuellen Stand zentraler BNE-Diskurse zu geben und zugleich neue Perspektiven für Forschung und Praxis zu eröffnen. Besonders hervorzuheben ist die Verbindung von Nachhaltigkeitsbildung mit gesellschaftstheoretischen, politischen und machtkritischen Fragestellungen. Der Band geht damit deutlich über instrumentelle oder ausschließlich kompetenzorientierte Verständnisse von BNE hinaus und trägt zu einer weiteren theoretischen Profilierung des Forschungsfeldes bei.

Insgesamt stellt das *Handbuch Bildung für nachhaltige Entwicklung* ein bedeutendes Referenzwerk für die deutschsprachige BNE-Wissenschaft dar. Seine besondere Stärke liegt in der konsequenten Verknüpfung von Bildungsfragen mit sozial-ökologischen Transformationsprozessen sowie in der Integration vielfältiger disziplinärer Perspektiven. Für die Geographiedidaktik bietet das Werk zahlreiche Anregungen und Anschlussmöglichkeiten, insbesondere hinsichtlich der Diskussion globaler Gerechtigkeit, gesellschaftlicher Transformation und nachhaltiger Entwicklung. Das Handbuch dürfte sich daher sowohl in Forschung und Hochschullehre als auch in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften als wertvolle Ressource etablieren.

Literatur

- PETTIG, F., & SINGER-BRODOWSKI, M. (2025). [Learning in Relation With a Changing World: Thinking Beyond ESD 1 and ESD 2 Towards ESD 3](#). *Journal of Education for Sustainable Development*, 18(2), 176–201.
- RIECKMANN, M. (2018). Learning to Transform the World: Key Competencies in Education for Sustainable Development. In A. LEICHT, J. HEISS, & W. J. BYUN (Hg.), *Issues and Trends in Education for Sustainable Development* (S. 39–59). UNESCO.
- SCHRÜFER, G., SCHWARZ, I., & BRENDL, N. (Hg.). (2020). *Globales Lernen im digitalen Zeitalter*. Wochenschau Verlag.
- VARE, P., & SCOTT, W. (2007). [Learning for a Change: Exploring the Relationship Between Education and Sustainable Development](#). *Journal of Education for Sustainable Development*, 1(2), 191–198.
- WALS, A. E. J., & BENAVIDES, A. (2017). [Can We Meet the Sustainability Challenges? The Role of Education and Lifelong Learning](#). *European Journal of Education*, 52(4), 404–413.

Autor

✉ **Prof. Dr. Jan Hiller**

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Professur für Geographiedidaktik und BNE
Pater-Philipp-Jeningen-Platz 2
85071 Eichstätt
jan.hiller@ku.de